

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 8 (1922)  
**Heft:** 22

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

<p><b>Für die Schriftleitung des Wochenblattes:</b> J. Trogler, Prof., Luzern, Bollenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p><b>Beilagen zur Schweizer-Schule:</b> Volkschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle &amp; Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10. — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ehed. IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).</p>	<p>Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p><b>Inhalt:</b> Von unserm Stundenplane. — Berufsberatungslern. — Luzerner Kantonalverband. — Sim- melsersehnungen im Juni. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate. <b>Beilage:</b> Mittelschule Nr. 4 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).</p>	

## Von unserm Stundenplane.

Eine methodische Plauderei.

(Fortsetzung.)

Wenn ich den Kopf einmal in eine Schulstube hineinstecke, und wenn ich dann Zeuge sein muß, daß gerade dort, wo des Schülers Auge und des Schülers Herz einem ganz Wichtigen, das sich jetzt ereignen soll, entgegenschmachten, daß dann gerade dort der Lehrer unbarmherzig erklärt: „So, Kinder, es hat geläutet, wir wollen übermorgen hier weiterfahren,“ dann werde ich wütend, und ich verwünsche diese Schulstube mit einem fast — heiligen Fluche. Wahrhaftig, es tut mir immer in der Seele weh, wenn ich sehen muß, wie die Schüler so oft gerade dann durch die Schulglocke rücksichtslos von einem Stoffe losgerissen werden, wenn dieser Stoff daran war, in ihrer Seele Wurzeln zu schlagen. Wie klingt dann das Wort des Lehrers so hart, so prosaisch, so sündhaft, möchte ich sagen: „Wir werden am nächsten Montag die Sache genauer anschauen!“ Und schon in den nächsten 5 Minuten sollte die nämliche Seele, die sich eben ganz einem Geschehen oder einem Erleben zu schenken im Begriffe war, ihre Fühler schon wieder sehnsüchtig nach einer neuen Weisheit ausstrecken, sollte das junge Herz schon wieder nach einer neuen Liebe schmachten, sollte der junge Mensch, den man eben mit Gewalt aus einer trauten Heimat vertrieb, in einer neuen Heimat sich heimisch fühlen.

Als ob die Schülerseele eine Maschine wäre, bei der man bloß den Hebel verstellen muß, damit sie sofort wieder mit gleicher Sicherheit und Genauigkeit eine ganz neue Arbeitsleistung. Als ob wir nicht bei Gansberg und bei Scharrelmann und beim Luzerner Joseph Wüest gelesen hätten, und als ob wir es nicht schon in der Psychologiestunde des Lehrerseminars gehört hätten: daß jeder Stoff, um fruchtbar zu werden, dem Kinde zum Erlebnis werden müsse, und daß dieses Erlebnis durch den Lehrer planmäßig müsse vorbereitet sein. Wir lassen das Kind etwas anschauen, sinnlich oder geistig anschauen, damit es darüber nachdenke; aber wir unterbrechen diesen Denkprozeß just da, wo er begonnen hat; wir erklären just da Schluß der Diskussion, wo die so notwendige Diskussion eben anfang, interessant zu werden; wir heben die Sitzung gerade da auf, wo man vor dem Haupttraktandum stand, wo man eben zum Anwenden, zum Wollen und Handeln übergehen wollte. Schlagen wir mit dieser Kurzstunde, mit dieser Minutenengenauigkeit nicht so oft ein junges Leben tot, das gerade seine ersten schüchternen Atemzüge getan hatte, das soeben geworden war, geworden aus dem, was der Lehrer gab und aus dem, was das Kind aus seinem Eigenen dazu gegeben hatte?